

# Du machst mir Angst

19. Oktober 1997. Für M.

Wie ein warmer Regen,  
abends im August.  
Wie Rodins Marmorwesen,  
so voller Licht und Luft.  
Seidenfäden tragen  
verführerischen Tau.  
Du scheinst zu schweben,  
doch Du fällst  
durch Dein Netz aus schönen Silben.

Du machst mir Angst!  
Hey, Du machst mir Angst!  
Du machst mir Angst!

Dämmerung und Herbstbraun  
gehören Dir noch nicht!  
Was ist an kalter Erde süß?  
Wer wartet dort auf Dich?  
Bist Du Dir selbst noch die Nächste?  
Oder schriebst Du nur ein Gedicht?  
Wird aus zartbitter bitterernst,  
hilft lautes Singen nicht.

Du machst mir Angst!  
Hey, Du machst mir Angst!  
Du machst mir Angst!